

Wer des Verfassers Missionspredigten „Rette deine Seele“ kennt, kann sich auch im voraus ein Urtheil bilden über vorliegende Sonntagspredigten. Es athmet der nemliche Geist aus jeder derselben. Und was ist das für ein Geist? „*Praedica opportune, importune; argue, obsecra, increpa.*“ Diese Mahnung des großen Pastoral-Professors Paulus hat sich der Verfasser sehr zu Herzen genommen, und gar manchmal möchte der Leser vorliegender Predigten fast ausrufen: „Hart ist deine Rede, wer kann sie hören!“ Es ist eine gar kräftige Kost, welche hier den Seelen der Zuhörer geboten wird. Die Themate sind originell, sehr zeitgemäß — zwei Vorzüge, die dieses Predigtwerk vor so vielen auszeichnen — die Disposition ist klar, logisch und leicht dem Gedächtnisse einzuprägen; die Ausführung äußerst lebhaft, packend, ja mitunter drastisch, die Anwendungen — würden sie vom Zuhörer nur immer geübt! — durch und durch praktisch und auf die heutigen kirchlichen, staatlichen und bürgerlichen Verhältnisse Bezug nehmend. Um ein kurzgefaßtes Urtheil über vorliegende Predigten abzugeben, möchten wir sie einfach, wie des Verfassers frühere Publication, „Missionspredigten“ nennen, und wir würden auch nach diesem Urtheile die Verwendung derselben anrathen. Für den allsonntäglichen Gebrauch halten wir diese Kost für zu stark, und würden wir fürchten die Zuhörer entweder zu erbittern oder abzustumpfen. Jeder Priester wird übrigens Stoff in Hülle und Fülle aus dieser Quelle schöpfen können, sowie er diese Predigten gewiß mit großem Interesse, mit Vergnügen und nicht ohne Frucht lesen wird.

Niederrana.

Franz X. Büßjermayr.

37) **Pax aus dem Leben St. Benedict's** nach St. Gregor dem Großen. Fresken der Beuroner Schule. 21 Tafeln Photographien nebst separatem Titelblatt in Rothdruck und erläuterndem Text in einer Mappe, prachtwoll ausgestattet. Freiburg, Herder. 1883. 25 Mark = fl. 15.50.

Diese 22 Blätter geben Scenen aus dem Leben des hl. Benedictus. Dieselben sind Photographien nach Werken der Künstler der Beuroner Benedictiner-Congregation, welche zum Theil in den Kreuzgängen des Klosters Beuron und in einer nahe gelegenen, dem hl. Maurus geweihten Kapelle zum größten Theil aber im Erzkloster Monte Cassino in Süd-Italien in eben jenen Räumlichkeiten, welche Zeugen der dargestellten Begebenheiten gewesen, al fresco ausgeführt sind.

Wir skizziren kurz den Inhalt der Compositionen.

Titelblatt I stellt den hl. Papst Gregor I., den Biographen St. Benedict's dar, nebst seinem jugendlichen Diacon, und die Aebte Constantin, Simplicius, Valentin und Honorius.

Tafel II enthält: Abraham, Isaak, Jacob, Joseph und Moses, Elias und Elisäus, von deren Geiste Benedictus nach dem Ausspruche St. Gregors erfüllt gewesen ist.

III. Der Jüngling Benedictus vor seiner Höhle in der wilden Gegend von Sublacum (Subiaco), von Hirten besucht, die er belehrt.

IV. u. V. St. Benedictus und seine Schüler Maurus und Placidus. Der wunderbare Gang des Maurus auf dem See, um den verunglückten Placidus zu retten.

VI. Das Wunder mit dem Arbeitseisen des Gothen, das auf St. Benedict's Geheiß aus dem See an der Stelle, wo es hineingefallen war, wieder hervorkam.

VII., VIII. und IX. zeigen St. Benedict und seine Genossen, wie sie von Subiaco nach Cassino ziehen, wo sie dann dem gögendienerischen Landvolke das Christenthum predigen.

X. Die Befehrung eines wandelmüthigen Mönches durch das Erscheinen eines Drachen und die Beschämung eines anderen stolzen Bruders, dessen geheimste Gedanken Benedictus erräth.

XI. Das Kloster wird wunderbar vor der in Campanien herrschenden Hungersnoth bewahrt und insbesondere Benedictus' Freigebigkeit gegen Nothleidende durch das Deltwunder belohnt.

XII. Das Wunder mit den 13 Goldstücken und wie St. Benedict den todten Sohn eines Landmannes wieder zum Leben erweckt.

XIII. Der greise hl. Benedict entsendet St. Maurus nach Gallien und St. Placidus nach Sicilien.

XIV. Placidus und dessen Schwester Flavia vor dem Kloster zu Messina von heidnischen Horden aus Afrika angefallen und als die ersten des Benedictinerordens die Marterpalme erringend.

XV. St. Benedict in heiligem Gespräche mit seiner gottgeweihten Schwester Scholastika.

XVI. Begräbniß St. Scholastika's.

XVII. St. Benedict, der schon 6 Tage vorher seinen Tod wußte, wohl vorbereitet und gestützt auf die Hände einiger Jünger haucht, aufrechtstehend vor dem Altar unter Gebetsworten, mit zum Himmel erhobenen Händen, seinen Geist aus.

XVIII, XIX., XX., XXI. und XXII. stellen die Söhne St. Benedict's in ihren verschiedenen Berufsarbeiten dar als Urbarmacher des Bodens, als Künstler und Handwerker, in der Pflege der Wissenschaft, im Unterrichte der Jugend, in der Seelsorge und als Heidenmissionäre. Ferner: Der Lombardenkönig Raths (8. Jahrhundert) baut als Mönch einen Weinberg auf Monte Cassino. Ein anderer ehemaliger König, Carlmann, Sohn des Carl Martell und Rhein Carl d. G. als Birt († 747). St. Kentigern, Bischof von Glasgow, pflügend mit einem Hirchenpaar, das er sich aus dem Walde holte.

Die sämmtlichen Compositionen sind von hohem kirchengeschichtlichen und künstlerischen Werthe, obwohl nur Photographien von Conturzeichnungen mit geringer Schattirung (à la Fühlich), die den Originalfresken entnommen sind. Die Zeichnung ist bis ins kleinste Detail sorgfältig ausgeführt von hinreißender Schönheit der Formen, die bewundern lassen, mit welch' einfachen Mitteln so wirkungsvolle Gebilde erzielt wurden. Diese Bilder-Collection dient wirklich zur Erbauung, gewährt reichen Kunstgenuß und vermittelt die Kenntniß der Geschichte des althehrwürdigen Ordens der Benedictiner.

Kinz.

K. R.

38) **Mein Gott und mein Alles.** Gebet- und Erbauungsbuch für fromme und heilsbegierige Seelen, von P. Ulrich Steindlberger. Salzburg. Mittermüller 1884. Preis 60 fr. = M. 1.20.

Im Vorwort sagt der Herr Verfasser: „Ich habe mir bei Abfassung des Buches die Aufgabe gestellt nicht so sehr etwas Neues, als vielmehr